

Information für Ausbildende  
und Auszubildende in Bäderbetrieben

Robert Holaschke  
Telefon 089/54057-435  
Telefax 089/54057-499  
holaschke@bvs.de  
www.bvs.de

München, 08.12.2010

**Informationen für Ausbildende und Auszubildende im Ausbildungsberuf  
Fachangestellte/Fachangestellter für Bäderbetriebe**

Sehr geehrte Ausbildende,  
sehr geehrte Auszubildende,

Sie erhalten nachfolgend Informationen über

- Vorbereiten und Durchführen einer Schwimmunterrichtseinheit
- Termine

## ■ Vorbereiten und Durchführen einer Schwimmunterrichtseinheit

Die Diskussion der Erstschwimmart hat in den letzten Jahren in Deutschland zu noch keinem einheitlichen Ergebnis geführt. Viele Schwimmlehrer beginnen mit dem Brustschwimmen, wobei diese Schwimmart von den bei der Erstellung des BVS-Schwimmkurses beteiligten Fachleuten wie auch einer Vielzahl anderer Experten im Schwimmsport als eine der schlechtesten Erstschwimmarten gesehen wird.

Kraul- und Rückenkraultschwimmen haben sich in Deutschland nur vereinzelt durchgesetzt, wobei die internationalen Schwimmverbände Wechselschlagschwimmarten als Erstschwimmart favorisieren.

Der Prüfungsausschuss ist der Ansicht, alle drei Schwimmarten in den Anfängerschwimmunterricht zu integrieren, da ein Fachangestellter für Bäderbetriebe wissen muss, wie man diese Schwimmarten einem Anfänger beibringt. Die Wassergewöhnung wurde um zwei Themen erweitert, um den hohen Stellenwert der Wassergewöhnung beim Anfängerschwimmen deutlich zu machen. Die neuen Themen werden das erste Mal in der Abschlussprüfung 2011 geprüft.

Es wird ausdrücklich darauf hin gewiesen, dass es sich bei diesen 11 Unterrichtseinheiten um keine realistische Zeitschiene zum Erlernen des Schwimmens handelt. Diese Stundenfolge stellt ein Modell dar, in welcher Reihenfolge die verschiedenen Inhalte sinnvoll aneinandergereiht werden sollten, damit Kinder gemäß den Lehrprinzipien und nach zeitgemäßen Maßstäben das Schwimmen lernen. Um der Forderung einer kindgerechten Vermittlung nachzukommen, wird das Alter der Schwimmschüler beim Anfängerschwimmunterricht mit 5 - 6 Jahren vorgegeben.

Da nach einem Anfängerschwimmunterricht nun Brust-, Kraul- oder Rückenkraultschwimmen als Grobform gekonnt wird, ändern sich auch die Themen für das Sportarrangement. Das Sportarrangement wird als ein Fortgeschrittenenschwimmunterricht verstanden, der sich direkt an den Anfängerschwimmkurs anschließt.

Eine Übersicht über die Themen legen wir diesem Schreiben bei.

## ■ Termine

Abschlussprüfung 2011	
Erster Teil in Lindau (Bodensee)	23. bis 27. Mai 2011
Zweiter Teil (Haunstetten)	4. bis 8. Juli 2011
Anmeldeschluss 11.03.2011	
Workshop Ausbildung	09. bis 11.03.2011
- Die richtige Ausbildung im Bäderbereich	Lauingen (Donau)
Nach dem Jahreswechsel informieren wir noch gesondert über diese Veranstaltung.	

Weitere zahlreiche Informationen rund um die Ausbildung in den Bäderbetrieben stehen Ihnen im Internet unter [www.bvs.de](http://www.bvs.de) (→ Umwelt und Technik → Fachangestellte für Bäderbetriebe → Ausbildung) zur Verfügung.

Haben Sie Fragen zur Ausbildung? Wir beraten Sie gerne.

Robert Holaschke	☎ 089/54057-435	eMail: <a href="mailto:holaschke@bvs.de">holaschke@bvs.de</a>
Dagmar Fischberger	☎ 089/54057-450	eMail: <a href="mailto:fischberger@bvs.de">fischberger@bvs.de</a>

Bei Fragen zu Seminaren, Lehrgängen und zur Überbetrieblichen Ausbildung unterstützen Sie gerne

Jörg Simon	☎ 09072/71-1700	eMail: <a href="mailto:simon@bvs.de">simon@bvs.de</a>
Irmgard Seiler	☎ 09072/71-1703	eMail: <a href="mailto:seiler@bvs.de">seiler@bvs.de</a>

Mit freundlichen Grüßen



Robert Holaschke

## Ab 2011: neue Themen in der Prüfungsaufgabe „Vorbereiten und Durchführen einer Schwimmunterrichtseinheit“

Folgende Themen können Inhalt des Schwimmunterrichts sein

<b>Wassergewöhnung und -bewältigung mit dem Ziel der Wassersicherheit</b>						
<b>1</b>	Bekanntmachen mit den Besonderheiten des Wassers					
<b>2</b>	Tauchen - die Welt unter Wasser erfahren					
<b>3</b>	Ausatmen ins Wasser und Springen ins Wasser					
<b>4</b>	Schweben und Auftreiben in Bauch- und Rückenlage					
<b>5</b>	Gleiten und Fortbewegen mit Wechselbeinschlag in Bauch- und Rückenlage					
<b>6</b>	Gleiten und Fortbewegen durch Armantrieb in Bauch- und Rückenlage					
<b>7</b>	sichere Fortbewegung im Wasser: Fortbewegen in den verschiedensten erlernten Formen in Bauch- und Rückenlage					
<b>Erlernen der Schwimmtechniken in der Grobform</b>						
	Brustschwimmen		Kraulschwimmen		Rückenkraulschwimmen	
<b>8</b>	8 B	Erlernen des Brust-Armzuges (mit Kopfhaltung und Atmung)	8 K	Erlernen des Kraul-Beinschlages (mit Atmung, in Bauch- und Rückenlage)	8 R	Erlernen des Rückenbeinschlages (in Rücken- und Bauchlage)
<b>9</b>	9 B	Erlernen des Brustbeinschlages (in Bauch- und Rückenlage)	9 K	Erlernen des Kraul-Armzuges (mit Atmung)	9 R	Erlernen des Rücken-Armzuges
<b>10</b>	10 B	Erlernen der Gesamtbewegung (Armzug und Beinschlag zur Gesamtbewegung zusammenführen)	10 K	Erlernen der Gesamtbewegung (Armzug und Beinschlag zur Gesamtbewegung zusammenführen)	10 R	Erlernen der Gesamtbewegung (Armzug und Beinschlag zur Gesamtbewegung zusammenführen)
<b>11</b>	11B	Üben der Gesamtbewegung (Gesamtbewegung in Varianten üben)	11 K	Üben der Gesamtbewegung (Gesamtbewegung in Varianten üben)	11 R	Üben der Gesamtbewegung (Gesamtbewegung in Varianten üben)